

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Fritz Schumann (Kroppenstedt) und der Gruppe
der PDS/Linke Liste

Einnahmen aus Vermögenswerten von Gewerkschaften aus der DDR

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Einnahmen wurden durch wen jeweils aus der Verwertung und Verwaltung von Vermögen der Gewerkschaften aus der DDR 1990 bis 1994 erzielt?
2. Welche Einnahmen wurden aus der Verwertung von Gewerkschaftshäusern in den neuen Ländern 1990 bis 1994 erzielt?
3. Welche Einnahmen wurden aus der Verwaltung von Gewerkschaftshäusern in den neuen Ländern 1990 bis 1994 erzielt?
4. Welche Einnahmen wurden aus der Verwertung und welche Einnahmen wurden aus der Verwaltung der Gewerkschaftshäuser in Berlin beispielhaft für das
 - Haus am Märkischen Ufer,
 - Haus der Gewerkschaften Unter den Linden,
 - Haus der Gewerkschaften Wallstraße,
 - Haus der Gewerkschaften Engeldamm,
 - Haus der Gewerkschaften Rungestraße,
 - Gästehaus des FDGB Berlin-Schmöckwitzjeweils und insgesamt erzielt?
5. Auf welcher Rechtsgrundlage wurde von dem Vermögen des ADGB und der angeschlossenen Verbände, das 1933 von den Nationalsozialisten enteignet wurde, nur 36 Immobilien dem DGB und angeschlossenen Organisationen übertragen?

Warum müssen die DGB-Gewerkschaften dafür bezahlen, obwohl es doch eindeutig gewerkschaftliches Eigentum war?

Was ist mit den zahlreichen anderen Immobilien geworden, die dem ADGB und den Einzelgewerkschaften vor 1933 gehörten oder woran sie beteiligt waren?
6. Welche Einnahmen wurden aus der Verwertung und welche Einnahmen wurden aus der Verwaltung des Kulturhauses in Erfurt erzielt?

Um welche Grundstücksgröße handelt es sich?

An wen wurde es verkauft bzw. soll es verkauft werden oder an wen wurde es übertragen oder in wessen Verwaltung befindet es sich?

7. Welche Einnahmen wurden aus der Verwertung und welche Einnahmen wurden aus der Verwaltung des Kulturhauses in Suhl erzielt?

Um welche Grundstücksgröße handelt es sich?

An wen wurde es jeweils verkauft oder soll es verkauft werden bzw. an wen wurde es übertragen oder in wessen Verwaltung befindet es sich?

8. Über wie viele Ferien- und Erholungsheime verfügten die Gewerkschaften aus der DDR?

Um welche Grundstücksfläche handelt es sich?

9. Welche Einnahmen wurden aus der Verwertung von Ferien- und Erholungsheimen der Gewerkschaften aus der DDR 1990 bis 1994 erzielt?

10. Welche Erlöse wurden aus dem Verkauf beispielhaft folgender Ferien- und Erholungsheime insgesamt und jeweils erzielt

- Ferienzentrum Binz,
- Ferienheim Waren/Klink,
- Erholungsheim Heringsdorf,
- Berghotel Friedrichsroda,
- Ferienheim Am Schützenberg Oberhof,
- Ferienheim Rennsteig Oberhof,
- Hotel am Fichtelberg Oberwiesenthal,
- Hotel Stadt Wernigerode,
- Ferienhotel Templin,
- Hotel Fürstenberg Schierke,
- Kur- und Erholungsheim Graal-Müritz,
- FDGB-Urlauberschiff „Arcona“?

An wen wurden sie jeweils verkauft oder sollen sie verkauft werden, welche Einnahmen wurden erzielt, bzw. an wen wurden sie übertragen oder in wessen Verwaltung befinden sie sich?

11. Welche Einnahmen wurden aus der Verwaltung von Ferienheimen der Gewerkschaften aus der DDR 1990 bis 1994 erzielt?

12. Wie viele Ferienheime der Gewerkschaften der DDR wurden aus welchen Gründen jeweils geschlossen?

13. Was wird aus den über 7 000 künstlerischen Werken (Malerei, Grafik, Plastik und angewandte Kunst) von Berufs- und Laien-

künstlern, die sich in den Ferien- und Erholungsheimen des FDGB befanden und die jetzt unter Obhut der Treuhand und des Deutschen Historischen Museums in Magazinen verwahrt werden?

Welches Vermögen stellen sie dar?

14. Welche Einnahmen wurden aus der Verwertung von Gewerkschaftsschulen in den neuen Ländern 1990 bis 1994 erzielt?

An wen wurden sie jeweils verkauft oder sollen sie verkauft werden, welche Einnahmen wurden erzielt, bzw. an wen wurden sie übertragen oder in wessen Verwaltung befinden sie sich?

15. Welche Einnahmen wurden aus der Verwaltung von Gewerkschaftsschulen in den neuen Ländern 1990 bis 1994 erzielt?

16. Welche Einnahmen wurden aus der Verwertung und welche Einnahmen wurden aus der Verwaltung der Gewerkschaftsschule in Bernau erzielt?

Um welche Grundstücksgröße handelt es sich?

An wen wurde sie verkauft, welche Einnahmen wurden erzielt, bzw. an wen wurde sie übertragen oder in wessen Verwaltung befindet sie sich?

17. Welche Einnahmen wurden aus der Verwertung des Gewerkschaftsverlages „Tribüne“ erzielt?

18. Wie wurde der gewerkschaftliche Rentenfonds verwertet, der zum 1. August 1990 einen Umfang von 59 Mio. Mark hatte?

19. Welche Verwertung erfuhren beispielhaft jeweils die gewerkschaftlichen Kulturhäuser in Halle, Altenburg, Borna, Bützow, Burschenstein (Sachsen), das Kulturhaus der Bergarbeiter in Cottbus und das Kulturhaus der Glasarbeiter in Weißwasser?

Welche Einnahmen wurden erzielt?

20. Ende 1989 unterstanden den Gewerkschaften in der DDR 356 betriebliche Kulturhäuser, jetzt wirken davon noch vier als Kultur- und Gesellschaftshäuser.

Was wurde durch die Treuhand als Verwalter der materiellen Werte unternommen, um diesen Verfall von Kultureinrichtungen für Millionen Menschen zu verhindern?

Bonn, den 1. September 1994

Dr. Fritz Schumann (Kroppenstedt)

Dr. Gregor Gysi und Gruppe

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0

Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44

ISSN 0722-8333